



**BÜNDNIS FAIRE ARBEITSMIGRATION
BADEN-WÜRTTEMBERG**

www.faire-arbeitsmigration.de

**13 Roll-Ups mit Fallbeispielen
und politischen Forderungen**

Ausleihe bei:

Nicole Naser
Verein für Internationale Jugendarbeit
Landesverein Württemberg e. V.
Telefon: 0711 23941-45
naser@vij-stuttgart.de



**BÜNDNIS FAIRE ARBEITSMIGRATION
BADEN-WÜRTTEMBERG**

www.faire-arbeitsmigration.de

AUSSTELLUNG

FAIRE ARBEITSMIGRATION
Menschen – Herausforderungen – Ziele

ARTIKEL 23 – ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE:

*Jeder hat das Recht auf Arbeit,
auf freie Berufswahl,
auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen
sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.*

Wir beobachten

Frauen und Männer aus ärmeren Ländern der Europäischen Union und darüber hinaus suchen in Deutschland Arbeit. Oft geraten sie in prekäre bis ausbeuterische Arbeits- und Lohnverhältnisse insbesondere in personalintensiven Branchen wie Bau, Landwirtschaft, Logistik, Lebensmittel- und Fleischindustrie, Hotel- und Gaststättengewerbe oder auch in Privathaushalten, in der Pflege oder der Reinigung. Dort arbeiten sie unter Missachtung von Arbeits- und Sozialrechten unter teils menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen. Oft sind Vermittlungsagenturen involviert, die wie Arbeitgeberinnen und Konsumentinnen von der Ausbeutung profitieren.

Das Bündnis

Als Bündnis machen wir uns durch Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, politische Lobbyarbeit und direkte Unterstützung der Betroffenen für faire und gute Arbeitsbedingungen für MigrantInnen stark! Wir setzen uns dafür ein, dass Arbeitsausbeutung und Menschenhandel nachhaltiger bekämpft und die Rechte der Betroffenen gestärkt werden.

Dem Bündnis gehören Fachberatungsstellen, Verbände, Gewerkschaften sowie Organisationen aus der Zivilgesellschaft und den Kirchen an.

Unsere Ziele

- Benachteiligung und Ausbeutung von MigrantInnen werden in den Bereichen Gesellschaft, Kirche und Politik nicht mehr toleriert.
- Gerechte und menschenwürdige Arbeitsbedingungen, faire Löhne, faire Arbeitsmigration und gesellschaftliche Teilhabe sind selbstverständlich und im Arbeits-, Sozial- und Ausländerrecht verankert
- Eine adäquate professionelle Beratung und Begleitung (inkl. Rechtsschutz) von ArbeitsmigrantInnen ist in Baden-Württemberg flächendeckend gewährleistet.
- Die Kooperation und Vernetzung zur Thematik ist in Baden-Württemberg fest institutionalisiert.
- Betroffene von Arbeitsausbeutung und Menschenhandel werden gestärkt.
- Prävention von Arbeitsausbeutung und Menschenhandel findet statt.
- Die Öffentlichkeit ist ausreichend über die Problematik informiert.

Die Fachberatungs- und Anlaufstellen in Baden-Württemberg

Bisher unterstützen nur drei spezialisierte Beratungsstellen Betroffene von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung: das Fraueninformationszentrum FIZ und das Projekt „Faire Mobilität“ des DGB in Stuttgart sowie die Mitternachtsmission in Heilbronn. Die Bahnhofsmissionen in Stuttgart und Karlsruhe sind niederschwellige Anlaufstellen.



HOTELGEWERBE

Über eine Vermittlungsagentur fand Danuta* bei einer deutschen Reinigungs-firma eine Arbeitsstelle als Zimmermädchen und Reinigungskraft. In diversen Hotels reinigte sie für den Auftraggeber im Akkord die Zimmer. Am Ende blieb ihr ein Nettostundenlohn von deutlich weniger als 5€.

Obwohl ein branchenspezifischer Mindestlohn von über 9€ gilt, hat sie diesen nie erhalten. Ihr Stundenlohn wurde immer wieder gekürzt, da sie die geforderte Zahl an gereinigten Zimmern nicht erreichen konnte. Die Stundenabrechnungen wiesen regelmäßig Fehler auf, oft musste sie Verstöße gegen Arbeitsschutz- und Arbeitszeitbestimmungen akzeptieren.

Danuta ist mittlerweile wieder in ihre Heimat zurückgekehrt. Die Ausbeutung von Zimmermädchen und das Bezahlen von Dumpinglöhnen geht weiter. Der Kontrolldruck auf die in dieser Branche tätigen Fremdfirmen ist so gering, dass „schwarze Schafe“ ein leichtes Spiel haben.

*Aus Gründen der Anonymität sind Name und Foto geändert.



**BÜNDNIS FAIRE ARBEITSMIGRATION
BADEN-WÜRTTEMBERG**

www.faire-arbeitsmigration.de

Arbeitsausbeutung und Menschenhandel müssen nachhaltig bekämpft werden!

Dazu sind folgende Schritte nötig:

- Verstärkte Kontrolle von Arbeitsverhältnissen, um Ausbeutung aufzudecken und zu ahnden
 - ▶ Personelle Stärkung der Finanzkontrolle Schwarzarbeit
 - ▶ Zertifizierung von seriösen Vermittlungsagenturen im Bereich der häuslichen Pflege
 - ▶ Generalunternehmer-Haftung für nicht abgeführte Sozialversicherungsbeiträge der Subunternehmer in allen Branchen (bisher nur in der Baubranche)
- Intensivierte Strafverfolgung von betrügerischen und ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen
 - ▶ Einführung eines Straftatbestands „Ausbeutung“
 - ▶ Personelle Stärkung der Staatsanwaltschaft und der Deutschen Rentenversicherung (zuständig für Betriebsprüfungen und Sozialabgaben)
- Ausbau und Finanzierung von Beratungsstellen zur Unterstützung von Betroffenen
- Informationskampagne zu legaler Beschäftigung in Haushalt, Pflege und Betreuung



BÜNDNIS FAIRE ARBEITSMIGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG

www.faire-arbeitsmigration.de



ACLI Italien. Arbeitnehmerseelsorge



Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt e.V.



Arbeitskreis Asyl Stuttgart



Bahnhofsmissionen in Baden-Württemberg



Betriebsseelsorge in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart



DGB Bezirk Baden-Württemberg



DGB Projekt Faire Mobilität Stuttgart



Diakonie Baden



Evangelische Frauen in Baden



Evangelische Frauen in Württemberg



Fraueninformationszentrum FIZ



IG BAU Baden-Württemberg



In Via in der Diözese Rottenburg-Stuttgart



In Via in der Erzdiözese Freiburg



Kath. Arbeitnehmerbewegung
KAB Rottenburg-Stuttgart



Kath. Deutscher Frauenbund KDFB
der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
KDA Baden



Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
KDA Württemberg



Landesfrauenrat Baden-Württemberg



Landeskirchlicher Migrationsdienst
in Württemberg



MILAN - Network on Migration,
Integration and Fair Labour Access
Heilbronn



Mitternachtsmission Heilbronn



Refugio



vij Württemberg

BÜNDNISMITGLIEDER